

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	--

Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht...

[Persönliche Vorbereitung]

- 1 Gebet des Propheten Habakuk nach Schigjonot.
- 2 HERR, ich habe deine Botschaft vernommen. Ich habe, HERR, dein Werk gesehen. Inmitten der Jahre verwirkliche es, inmitten der Jahre mache es offenbar! Im Zorn gedenke des Erbarmens! –
- 3 Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Gebirge Paran. // Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und sein Ruhm erfüllt die Erde.
- 4 Da entsteht ein Glanz, dem Licht (der Sonne) gleich, Strahlen ihm zur Seite, und dort verbirgt sich seine Macht.
- 5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus in seinem Gefolge.
- 6 Er tritt auf und erschüttert die Erde, er schaut hin und lässt Nationen auffahren. Es bersten die ewigen Berge, es senken sich die ewigen Hügel. Das sind von jeher seine Bahnen
- 7 (als Strafe) für Unrecht. Ich sah die Zelte von Kuschan erzittern, die Zeltdecken des Landes Midian.
- 8 Entbrannte dein Zorn gegen die Ströme, HERR, gegen die Ströme, oder dein Grimm gegen das Meer, dass du einherfährst mit deinen Pferden, deinen siegreichen Kampfswagen?
- 9 Entblößt, entblößt ist dein Bogen, Pfeilflüche sind (dein) Reden! // Zu Strömen spaltest du die Erde.
- 10 Bei deinem Anblick erbeben die Berge, Gewitterregen zieht heran, die Tiefe lässt ihre Stimme erschallen. Ihre Hände zu heben, vergisst
- 11 die Sonne. Der Mond steht still in seiner Wohnung. Als (strahlendes) Licht gehen deine Pfeile hin und her, als (heller) Schein der Blitz deines Speeres.
- 12 Im Grimm durchschreitest du die Erde, im Zorn zerdrischst du Nationen.
- 13 Du bist ausgezogen zur Rettung deines Volkes, zur Rettung deines Gesalbten. Du hast den First herabgeschmettert vom Haus des Gottlosen, den Grund bis auf den Felsen bloßgelegt. //
- 14 Du hast ihm mit seinen (eigenen) Pfeilen den Kopf durchbohrt, seine Anführer sind davongerannt. Uns zu zerstreuen, war ihr Übermut gewesen, gleichsam zu verschlingen den Elenden im Versteck.
- 15 Du hast seine Pferde ins Meer getreten, in die Brandung gewaltiger Wasser. –

Absicht des Textes

Habakuk schreibt dieses Gebet an Gott über seine veränderte Herzenseinstellung, Gottes Eigenschaften und Rollen an Beispielen der Vergangenheit für die Zukunft sowie seine Kraftquelle in Gott, damit das Volk Gottes im Leiden sicher sein darf, dass Gott sie durchtragen kann.

Zeitlose Wahrheit

Im Leiden zählen die richtige Herzenseinstellung, Theologie und Kraftquelle, um Gott anzubeten.

Ziel der Predigt

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du verstehst, was Anbetung im Leiden möglich macht, um Gott gerade in deinen Tälern des Lebens anzubeten.

GEBET

„Das Beklemmende am Buch Habakuk ist seine Aktualität.“ hatten wir beim letzten Mal gesagt.

Dieses Mal möchte ich ergänzen: „**Das hoffnungsvolle am Buch Habakuk ist seine Aktualität**“ (2x)

Warum? Weil es Gottes Wahrheit ist, die dich verändern kann. Diese Wahrheit zeigt dir auf, wie du selbst im Leiden Gott anbeten kannst. Warum? **KLICK!** Weil er alles, wirklich ausnahmslos alles in seiner Hand hält.

Das hoffnungsvolle am Buch Habakuk ist seine Aktualität

Ich habe gestern mit einem jungen gläubigen Mann gesprochen, der sich auch für die Gemeinde auf das Buch Habakuk vorbereitet hat. Er erklärte mir, was er dafür alles getan hat. Dann sagte er in etwa folgendes: „Am Ende hat dieses Buch meine Frau und mich am meisten geprägt.“

Warum? Nur wenige Wochen oder Monate später haben die beiden ein Kind mit starken Beeinträchtigungen bekommen. Größte Herausforderungen Nöte kamen auf diese Familie zu. Und mitten in diesem Leiden durften sie sich an den Wahrheiten des Buches Habakuk festhalten. Das hat sie durchgetragen, so sagte mir mein Bruder gestern.

Daher freue ich mich so sehr über das befreiende Studium dieses alten Buches Habakuk, in dem wir zwei Schlüssel immer wieder festgehalten haben:

- Wir brauchen **ein gesundes Verständnis von Gott** selbst. Ansonsten geraten wir auf Irrwege, in tiefste Zweifel und auf dunkle Wege.
- Wir müssen aufhören das Wesen Gottes durch die Brille unserer Erlebnisse zu interpretieren! **Wir müssen anfangen die Erlebnisse durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!**

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 3,1-19 finden wir drei Voraussetzungen für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden.

Schlagt eure Bibeln auf! Wir lesen gemeinsam Gottes Wort!

Lesen: Habakuk 3,1-19

Worte des lebendigen Gottes!

KLICK! Diese Verse habe ich unter folgendes Thema gestellt „**Was Anbetung im Leiden möglich macht...**“

1. **KLICK!** Eine gottesfürchtige Herzenseinstellung (Verse 1-2)
2. **KLICK!** Eine Gott-zentrierte Theologie (Verse 3-15)
3. **KLICK!** Eine von Gott zehrende Kraft (Verse 16-19)

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du verstehst, was Anbetung im Leiden möglich macht, um Gott gerade in deinen Tälern des Lebens anzubeten.

Frage: Was hat sich zwischen Kapitel 2 und Kapitel 3 verändert?

Weder die Umstände noch seine Situation hatten sich verändert. Es waren die Denkweisen und Einstellungen in Bezug auf Gott, die sich in Habakuks Herzen geändert haben. Und so kommt er aus dem [Tal der Zweifel und Klagen auf den Gipfel des Staunens und der Anbetung](#).

Wodurch ist diese Änderung von statten gegangen? Durch das, was auch heute noch dein und mein Herz verändert: **Gottes Wort und Gottes Geist**. Es ist Gott, der durch seinen Geist sein Wort benutzt, um unsere falschen Einstellungen des Herzens, unser falsches Denken zu korrigieren.

Die Umstände werden sich meist nicht ändern, aber die Einstellungen und Wünsche unserer Herzen. Und Gott lässt dich nicht los, bis der Glaube siegt!

Was also ist die erste Voraussetzung für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden?

KLICK!

1. Eine gottesfürchtige Herzenseinstellung (Verse 1-2)

1 Gebet des Propheten Habakuk nach Schigjonot.

Als erstes hatten wir uns einige allgemeine Dinge zu diesem 3. Kapitel und der Bedeutung eines Psalms angeschaut.

KLICK!

a) Die sprachliche Kluft

- Einiges ist schwer zu übersetzen
- Es werden unterschiedliche Zeitformen gebraucht

KLICK!

b) Der natürliche Aufbau

Die Verse 3-15 bilden den inhaltlichen Schwerpunkt des Gebets: Gottes souveränes Wesen (Eigenschaften) und Wirken (Rollen) werden in seinem Auftreten zum Gericht beschrieben.

- Gottes Wesen (Eigenschaften) lassen sich unterteilen in
 - Sein Auftreten in strahlender Herrlichkeit (Verse 3-4)
 - Sein Auftreten in erschütternder Macht (Verse 5-7a)
- Gottes Wirken (Rollen) lassen sich unterteilen in
 - Sein Auftreten als zorniger Richter (Verse 7b-12)
 - Sein Auftreten als konsequenter Retter (Verse 13-15)

KLICK!

c) Die Besonderheiten eines Psalms

Ein Psalm ist ein hochaktuelles Lied, in dem es um das alltägliche Leben des Gerechten in der Spannung zwischen **dem Irdischen und dem Himmlischen geht**. Es ist Lyrik, Poesie.

Im Hebräischen finden wir hauptsächlich **inhaltliche Reime**. Das macht Poesie für einen Hebräer aus. Der gebräuchliche Begriff dafür ist **Parallelismus**, d.h.

- Wiederholung / Entsprechung oder
- Gegensatz oder
- Weiterführung eines Gedankens

KLICK!

Vers	Teil A	Teil B
2	HERR, ich habe deine Botschaft vernommen	Ich habe, HERR, dein Werk gesehen
2	Inmitten der Jahre verwirkliche es	inmitten der Jahre mache es offenbar
3	Gott kommt von Teman her	der Heilige vom Gebirge Paran
3	Seine Hoheit bedeckt den Himmel	sein Ruhm erfüllt die Erde
4	Da entsteht ein Glanz , dem Licht (der Sonne) gleich	Strahlen ihm zur Seite, und dort verbirgt sich seine Macht
5	Vor ihm her geht die Pest	die Seuche zieht aus in seinem Gefolge
6	Er tritt auf und erschüttert die Erde	er schaut hin und lässt Nationen auffahren
7	Es bersten die ewigen Berge	es senken sich die ewigen Hügel

Was ist das Ziel damit? Fokussieren / Gewichten von Aussagen. Das ist die Schönheit von Gottes Wort.

KLICK!

- d) Das grundsätzliche Verständnis

Wichtig für heute!

Habakuk vertraut auf Gottes Auftreten in der Zukunft (er ist ein Prophet), indem er zeigt, wie Gott an manchen Stellen in der Vergangenheit (Geschichte) aufgetreten ist.

Er beschreibt vergangene Ereignisse, um zu zeigen, dass Gott immer noch derselbe ist und so zur Rettung seines Volkes (Vers 13) auftreten wird. Habakuk spricht also von der zukünftigen Erlösung Judas und nimmt dafür Illustrationen wie den Auszug aus Ägypten oder die mächtige Eroberung des Landes Kanaans, um Gottes Größe darzustellen und um zu zeigen, dass Gott sein Volk in der Gegenwart gewiss retten wird.¹

Sein Geschichtsrückgriff gibt Zukunftssicherheit! Gott wird auch die Babylonier besiegen und mit seinem Volk weiter machen – der Gerechte aber wird aus Glauben leben!

KLICK!

- e) Die musikalische Form

¹ Vgl. MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1237 und Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-3-a12610.html>, abgerufen am 06.10.2022

Es könnte sich wahrscheinlich um ein bewegtes Klagelied handeln. Das von Gott Gehörte und Gesehene bewegt und verändert Habakuk – er hat **eine gottesfürchtige Herzenseinstellung** entwickelt.

2 HERR, ich habe deine Botschaft vernommen. Ich habe, HERR, dein Werk gesehen. Inmitten der Jahre verwirkliche es, inmitten der Jahre mache es offenbar! Im Zorn gedenke des Erbarmens! –

KLICK! Habakuk begann mehr über das Wesen Gottes zu erfahren und zitterte aus Ehrfurcht vor diesem großen, heiligen, gerechten, züchtigenden, lebendigen und souveränen Gott!

Er kommt von der Theorie der Gotteserkenntnis hin zur Praxis des Glaubens, des Vertrauens und Gehorsams.

KLICK!

I) Was ist Gottes Zorn?

KLICK!

II) Was ist Gottes Erbarmen?

KLICK! Kommen wir auf die Einleitung zurück: „Das Beklemmende am Buch Habakuk ist seine Aktualität.“

In welchem erbarmungswürdigen Zustand steckst du zur Zeit? Welche Moll-Töne spielt dein Leben? Welche dunklen Täler durchschreitest du? Welche Sorgen quälen dich, welche Ängste packen dich? Welcher Zucht Gottes bist du gerade ausgesetzt? Durch welche Leiden musst du gerade gehen?

Mit Habakuk 3 sind wir ja unterwegs vom Klagen zur Anbetung und Fragen uns: **Was Anbetung im Leiden möglich macht...**

KLICK! Die erste Voraussetzung ist **eine gottesfürchtige Herzenseinstellung**. Er hat Gottes Wort gehört und sogar Gottes Botschaft gesehen. Er weiß um den souveränen Gott, seine Heiligkeit und Gerechtigkeit. Das treibt ihn in die Furcht vor Gott.

Gottesfurcht ist nichts Theoretisches. Natürlich ist das zunächst eine Herzenseinstellung, wie der Punkt ja auch sagt.

Weil Habakuk Gott fürchten gelernt hat, vertraut er ihm, ist bereit seinen Weg zu gehen und gelangt schlussendlich zur Anbetung!

KLICK! Wenn wir Gottes Wesen mehr und mehr verstehen, dann ändert sich unsere Sicht auf Gott, unser Gottesbild wird korrigiert, wir respektieren Gott mehr, vertrauen ihm, sind bereit seinen Weg zu gehen und können selbst im Leiden Gott anbeten.

Darum: **Lies die Bibel und bet jeden Tag.**

Was ist die zweite Voraussetzung für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden?

KLICK!

2. Eine Gott-zentrierte Theologie (Verse 3-15)

Wenn du eine richtige Sicht auf Gott erhältst, macht es Anbetung sogar im Leiden möglich. Ein rechtes biblisch fundiertes Gottesbild, das ihn im Zentrum hat, lässt dich deine Umstände richtig interpretieren und du betest ihn an. Dabei werden wir heute eine weitere Eigenschaft Gottes studieren.

Inhaltlich geht es in den Versen 3-15 grundsätzlich um Gottes Gerichts-Wirken in der Vergangenheit, wo er sein Volk schon mehrmals von ihr Bedrängern erlöst hat. Habakuk vermittelt aber in seinem Psalm die zukünftige Erlösung seines Volkes, eben indem er sich auf Gottes Erscheinung / Auftreten in der Vergangenheit beruft. **Weil Gott so gehandelt hat, kann er uns auch in Zukunft von den Feinden retten!**

Und doch sind diese Verse in ihren Details nicht einfach zu verstehen. „Schlag auf Schlag wirbeln die Ereignisse durcheinander, überlagern, ja überschlagen sich“²: Es geht um Gottes Erscheinen mit überwältigender Herrlichkeit und Macht, es geht um Epidemien, Erdbeben jenseits der Richterskala, Sturmfluten, Überschwemmungen, Geschehnisse am Himmel weit von unserer Vorstellung entfernt, Kriege.

„Diese Aneinanderreihung der unterschiedlichsten Katastrophenbilder kann uns an Nachrichtensendungen aus dem Fernsehen erinnern. Auch hier flimmern nicht selten im Sekunden- oder Minutentakt die Schreckensrapporte in unsere Wohnzimmer.“³

Was genau Habakuk sieht, um es niederzuschreiben, bleibt im Gesamten schleierhaft, aber das Gesamtbild ist entscheidend: Gott ist der Regisseur hinter all dem, es ist sein Werk (Vers 2), sein Handeln und Wirken – Gott ist der Richter in der Geschichte! In seinem Zorn machte und macht er sich auf den Weg, um Gottlose zu richten und die Gerechten zu retten.

Ich werde einige Details nennen und versuchen zu belegen und doch möchte ich uns lieber im Staunen vielleicht sogar Entsetzen über Gottes Zorn stehen lassen. Aber diese Eigenschaft Gottes gehört genauso zu seinem Wesen wie seine Liebe, seine Gnade, seine Heiligkeit. All das offenbart er, wenn er in der Geschichte handelt.

„Geschichte ist das Kommen Gottes.“⁴ Diese Wahrheit finden wir an vielen Stellen der Bibel (Psalm 18,8-19; 50,2-3; 77,17,21; 97,3-5; Daniel 2,20-23; Jesaja 40,10; Nahum 1,5-6).

Geschichte ist das Wirken Gottes! Das versteht Habakuk, das sieht er, weil er nun den Einen richtig sieht und ihm Glauben schenkt!

² Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: *Bekennende Kirche*, Dezember 2009, Ausgabe 39, S. 24

³ Klautke, a.a.O., S. 25

⁴ Klautke, a.a.O., S. 26

In den ersten beiden Kapiteln fragte Habakuk, wann und ob Gott überhaupt in die Geschichte eingreift – hier beschreibt er, wie Gott die Geschichte lenkt und füllt: Geschichte ist Handeln Gottes – Habakuk sieht es mit eigenen Augen (siehe auch Hiob 42,5).

Und das alles hat er uns in einem Gebet, einem Lied festgehalten. Ja, er zeigt Gottes Auftreten in der Vergangenheit, um für die Zukunft Hoffnung zu geben! Zunächst:

Über Gott: Gottes Eigenschaften (Verse 3-6)

Lesen: Verse 3-4

3 Gott kommt von Teman her und der Heilige vom Gebirge Paran. // Seine Hoheit bedeckt den Himmel, und sein Ruhm erfüllt die Erde.

4 Da entsteht ein Glanz, dem Licht (der Sonne) gleich, Strahlen ihm zur Seite, und dort verbirgt sich seine Macht.

KLICK!

a) Gottes Auftreten in strahlender Herrlichkeit (Verse 3-4)

Vers 3 beschreibt Gottes herrliches Auftreten an zwei festzumachenden Orten. „Beide spielen auf den Schauplatz an, auf dem Gott seine große Macht demonstrierte, **als er Israel in das Land Kanaan brachte** (vgl. 5Mo 33,2; Ri 5,4).“⁵ **KLICK!**

- Gott kommt von Teman (Jeremia 49,7): Benannt nach Esaus Enkelsohn (1. Mose 36,11.34), ist Teman eine Stadt des Volkes Edom (Amos 1,12; Obadja 9), kann aber auch für die südliche Region des Toten Meeres stehen⁶
- Der Heilige (vgl. 1,12) kommt vom Gebirge Paran (5. Mose 33,2): Westlich von Edom, „zwischen der Sinaihalbinsel im Süden und Kadesch Barnea, einem anderen Bergland im Norden“⁷; es liegt an der Wüste (1. Mose 13,1) bzw. ist Wüste (1. Mose 21,21)

Es folgt ein erstes „//“ (vgl. Verse 9.13) / Sela (ELB CSV, LUT, SLT, MENG)⁸: Es kommt in 39 Psalmen 71x vor (z.B. Psalm 46)⁹. Das Sela steht wahrscheinlich für ein musikalisches Zwischenspiel, in der ein Wechsel der Tonlage geschieht oder die Lautstärke anwächst.

KLICK! Nun beschreibt Habakuk in verschiedenen Formen die Art Auftreten Gottes, eben die Eigenschaft seiner Herrlichkeit mit Begriffen wie Hoheit, Ruhm, Pracht (ELB CSV, SLT), Erhabenheit (MENG), Ruhm, Glanz, Strahlen (vgl. 1. Chronik 29,11). Zunächst wird die umfassende Herrlichkeit in Himmel und auf der Erde beschrieben:

- Seine Hoheit / Pracht (SLT) / Lob (LUT) bedeckt den Himmel.
- Sein Ruhm erfüllt die Erde (vgl. 2,14; Psalm 72,19; 111,3).

⁵ MacArthur, a.a.O., S. 1237

⁶ Vgl. Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 632

⁷ Blue, a.a.O., S. 632

⁸ Vgl. Blue, a.a.O., S. 632

⁹ Siehe Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): *Wuppertaler Studienbibel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S. 97

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	--

- Wenn Gott sich offenbart erfüllt seine Herrlichkeit Himmel und Erde

Damit verbunden ergänzt Vers 4: Da entsteht ein Glanz, wie Licht (siehe Psalm 104,2; Hesekiel 1,27; 43,2; 2. Mose 24; 2. Korinther 3,5ff; Lukas 2,9) – und damit ist das Sonnenlicht gemeint, das hellste Licht, was man kannte (vgl. Offenbarung 21,11; 22,5).

Da sind Strahlen (wörtlich Hörner) dem HERRN zur Seite bzw. sie gehen an der Seite aus seinen Händen hervor (SLT, LUT), in denen seine Macht / Kraft (SLT, MENG) verborgen liegt / Hülle seiner Macht (ELB CSV). Eine gute Überleitung zu den Versen 5-6.

Lesen: Verse 5-6

5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus in seinem Gefolge.

6 Er tritt auf und erschüttert die Erde, er schaut hin und lässt Nationen auffahren. Es bersten die ewigen Berge, es senken sich die ewigen Hügel. Das sind von jeher seine Bahnen

KLICK!

b) Gottes Auftreten in erschütternder Macht (Verse 5-6)

Zunächst werden die **Möglichkeiten seiner Macht** beschrieben:

- Vor ihm her geht die Pest her (vgl. 3. Mose 26,25; 4. Mose 14,12; 5. Mose 32,24; 2. Chronik 21,14)
- Hinter ihm her geht die Seuche, wörtlich „Blitze“ oder „brennende Hitze“ (2. Mose 7,14-11,10) / Fieberseuche (SLT) / Fieberglut (MENG); sie folgt ihm, wo er auch hintritt (LUT), auf Schritt und Tritt (vgl. SLT).

KLICK! Dann werden die **Ausmaße von Gottes Macht** beschrieben, der erscheint und nun über das Land schreitet:

- Er tritt auf / steht da (ELB CSV) / stand auf (LUT) / bleibt stehen (SLT, MENG)
- Und erschüttert (dadurch) die Erde (vgl. 2. Mose 19,18; Richter 5,4-5; Psalm 18,7; 104,31-33; Jesaja 13,13; 24,19; Micha 1,3-4; Nahum 1,5; Sacharja 14,4) / misst die Erde (ELB CSV, SLT) / bringt die Erde ins Beben (LUT) bzw. Wanken (MENG)
- Dazu parallel auf die Nationen / Heiden (LUT) / Heidenvölker (SLT) / Völker (MENG) der Erde bezogen, schaut er hin.
- Und alleine dadurch lässt Gott die Menschen auffahren (vgl. 2. Mose 15,14-16; Psalm 64,9) / aufbeben (ELB CSV), erzittern (LUT) / erschrecken (SLT) / aufschrecken (MENG).

Schau dir mal an, mit welcher Macht dein Gott beschrieben wird?

Gottes erhabene Gegenwart lässt erschüttern und beben, sein durchdringendes Ansehen und vollständiges Ergründen lässt Nationen erzittern.

Und wenn der HERR in seiner Macht auftritt, dann passieren weitere unvorstellbare Dinge, weil sie menschliche betrachtet größte Sicherheiten, Stabilitäten und Unveränderlichkeiten ins Wanken bringen:

- Es bersten (Hiob 9,5) / zerschmettern (LUT) die ewigen Berge (vgl. 1. Mose 49,26; 5. Mose 33,15; Psalm 97,5; 104,32)

- Es senken sich die ewigen Hügel, sie sinken zusammen (SLT, MENG), die uralten Hügel aus der Vorzeit, ja, sie mussten sich bücken (LUT).

Vers 6 endet mit einer göttlich souveränen Zusammenfassung, die zeigt, dass er wirklich ewig und unveränderlich ist. Das sind von jeher seine Bahnen, das Auftreten in Macht und Herrlichkeit. ELB zieht die Trübsal (ELB CSV) / Not (LUT, SLT) / das Unheil (MENG) aus Vers 7 noch dazu und erklärt, dass Gott immer so als Strafe für Unrecht handelt (entgegen des Masoretischen Textes): So handelte Gott schon immer in seinem Gericht.

Ab Vers 7 findet der Wechsel statt.

- Vom allgemeinen Beschreiben der Eigenschaften Gottes hin zu Gottes Rollen, die gesehen wurden
- Von der Gegenwart bzw. Zukunft hin zur Vergangenheit (ELB)
- Vom „über Gott“ zum „bei Gott“ (immer wieder „ich“ und „du“)

Bei Gott: Gottes Rollen (Verse 7-15)

Lesen: Verse 7-8

7 (als Strafe) für Unrecht. Ich sah die Zelte von Kuschan erzittern, die Zeltdecken des Landes Midian.

8 Entbrannte dein Zorn gegen die Ströme, HERR, gegen die Ströme, oder dein Grimm gegen das Meer, dass du einherfährst mit deinen Pferden, deinen siegreichen Kampfswagen?

KLICK!

c) Gottes Auftreten als zorniger Richter (Verse 7-12)

Auch wenn es in all diesen Versen um Gottes Gericht im Zorn geht, so beschrieben diese Verse dies in besonders drastischer Art und Weise.

Irgendein Ereignis des Auftreten Gottes brachte die Midianiter zum erschüttern: **KLICK!**

- Habakuk berichtet von einer Geschichte, in der er die Zelte von Kuschan erzittern sah (Vergangenheit).
- Parallel dazu sah Habakuk die Zeltdecken des Landes Midians erzittern (2. Mose 2,15; Apostelgeschichte 7,29) / schwanken (MENG).

Aufgrund von was? **KLICK!** Eventuell folgt eine Anspielung auf den Durchzug des Volkes durch das Schilfmeer (2. Mose 12,29-30; 14,22; 15,8). Die in Jericho haben von den großen Taten Gottes gehört (siehe die Geschichte um Rahab).

Denn: Entbrannte der Zorn des HERRN sich gegen die Ströme? Warst du zornig auf die Flut (LUT). Das wird nun gewissermaßen doppelt parallel dargestellt, indem Habakuk „gegen die Ströme“ (LUT: Grimm) wiederholt und zudem „Grimm gegen das Meer“ (LUT: Zorn; MENG: Groll) hinzufügt.

Dabei geht er nicht gegen seine gut erdachte und geformte Natur vor und zerstört sie. Er benutzt sie viel mehr um seine Macht zu demonstrieren. Der zweite Teil von Vers 8 zeigt den Siegeszug Gottes über dieses geschehen. Gott hatte seinen Zorn offenbart und ist in der

Folge mit seinen Pferden / Rossen (ELB CSV, LUT, SLT), den siegreichen Kampfwagen (vgl. 5. Mose 33,26; 68,17) einhergefahren.

Die Verse 9-12 vertiefen Gottes Zorn in verschiedenen Weisen und Begebenheiten. Habakuk mal uns das Bild unseres Gottes in einer für uns vielleicht sehr befremdlichen Form, oder? Gott ist voller Liebe, Gnade, Treue, usw. Aber Zorn? Ja, das ist dein Gott!

Lesen: Vers 9

9 Entblößt, entblößt ist dein Bogen, Pfeilflüche sind (dein) Reden! // Zu Strömen spaltest du die Erde.

KLICK! Vers 9 beschreibt Gottes Kriegstaten mit Pfeil und Bogen. Entblößt – nochmal – entblößt ist dein Bogen / hervorziehen (LUT) / enthüllen (SLT). Der Bogen des Herrn ist herausgezogen, er ist sichtbar (siehe auch 5. Mose 32,40-43).

Pfeilflüche sind Gottes Reden oder Zuchtruten, geschworen durch dein Wort (ELB CSV) bzw. legtest die Pfeile auf deine Sehne (LUT)

Im zweiten Teil von Vers 9 geht es wie in Vers 6 um gewaltige geografische Umwälzungen, die **eventuell auf die Sintflut anspielen** (1. Mose 6,11). Ihr merkt: Ich beschreibe immer bewusst vorsichtig, weil sich in dieser poetischen Darbietung Habakuks nichts genaues mit Sicherheit feststellen lässt.

Gott spaltet die Erde zu strömen (Psalm 78,16), d.h. das Land wird gespalten, sodass Ströme von Wasser fließen (LUT), dass sie hervorbrechen (MENG).

Lesen: Vers 10

10 Bei deinem Anblick erbeben die Berge, Gewitterregen zieht heran, die Tiefe lässt ihre Stimme erschallen. Ihre Hände zu heben, vergisst

Seht ihr, was Poesie hier mit den Bergen macht? Berge werde personifiziert, d.h. leblose Dinge bekommen menschliche Merkmale. Sie sehen den HERRN. Das ist ein stilistisches Mittel um die Lebendigkeit zum Ausdruck zu bringen.

KLICK! Und nun passiert etwas Krasses: Beim Anblick des HERRN erbeben / erzittern (ELB CSV, SLT) die Berge (Psalm 18,7; 104,32), ihnen wird bange (LUT). Die Berge hatten Angst (sie winden sich wie während Geburtswehen) vor Gott – ja sein Gericht ist grausam.

Zu der Verschiebung der Landmassen, kommt nun noch Gewitterregen / Wasserflut (ELB CSV) / Wasserstrom (LUT) / Platzregen (SLT) / Wasserfluten (MENG) dazu.

KLICK! Zugleich lässt die Tiefe / der Ozean (SLT) / das Weltmeer (MENG) ihre Stimme / sein Tosen (MENG) erschallen (Psalm 18,15; 77,16-19; 93,3). Also Flüsse, Regen und tiefe

Wasser sind in Bewegung. **Ein absolutes Zusammenzucken, wenn Gott in seinem Zorn Gericht übt.**

Das Ende von Vers 10 wird wahrscheinlich auf die Sonne in Vers 11 bezogen (so auch LUT). „Ihre Hände zu heben, vergisst“

Lesen: Vers 11

11 die Sonne. Der Mond steht still in seiner Wohnung. Als (strahlendes) Licht gehen deine Pfeile hin und her, als (heller) Schein der Blitz deines Speeres.

Die Sonne vergisst ihre Hände zu heben, d.h. sie vergisst aufzugehen (LUT). Dazu wird beschrieben, wie der Mond still in seiner Wohnung steht bzw. dort hinein tritt (SLT). Es mag sein, dass es sich hier um **KLICK!** kosmische Ausmaße handelt und das ein **Hinweis auf das Stillstehen der Sonne in Josua 10 ist, ein Tag der Rache, an dem der HERR für Israel kämpfte** (Josua 10,12-18; oder aber auch Joel 2,10).

Es könnte aber auch einfach ein bildlicher Vergleich sein, den Habakuk hier malen möchte: Gottes Pfeile sind wie strahlendes Licht – sein Speer ist wie der helle Schein eines Blitzes, der hin und her geht. Sonne und Mond verblassen im Angesicht von Gottes Pfeilen und seines Speeres (LUT, SLT, MENG).

Vers 12 bietet uns dann eine Zusammenfassung von Gottes Auftreten als Richter auf dieser Erde (Psalm 90,7; 110,5; Jesaja 63,3; 66,15; Sacharja 1,15).

Lesen: Vers 12

12 Im Grimm durchschreitest du die Erde, im Zorn zerdrischst du Nationen.

Im Grimm / Zorn (LUT, MENG) durchschreitet der HERR die Erde. Im Zorn / Grimm (LUT, MENG) zerdrischt / zerstampft (ELB CSV, MENG) der HERR die Nationen / Heiden (LUT, SLT, MENG).

Wir brauchen ein gesundes Verständnis von Gott selbst. Dazu gehört auch, dass Gott voller Zorn ist. Und diese Eigenschaft möchte ich nun noch etwas mehr beleuchten, damit wir Gott auch mehr in dieser Weise recht kennen lernen. Zorn passt vielleicht nicht in unser Bild von Gott, weil Zorn in unserer abendländischen Ethik negativ besetzt, aber im AT wird der Zorn Gottes wie selbstverständlich gebraucht. Hebräische Sprache benutzt 10 unterschiedliche Begriffe für Gottes zürnen, um unterschiedliche Facetten auszudrücken und Gott noch tiefer kennen zu lernen. Die Beschreibungen von Gottes Zorn führen uns in eine größere Tiefe und stärkere Nähe zu Gott.

Wie beschreibt die Bibel Gottes Zorn?

- **KLICK!** Gott reagiert gekränkt (5. Mose 32,21)
- Gott empfindet ekel und verabscheut etwas (3. Mose 20,23)
- Gottes Nase raucht (**Lesen: 2. Samuel 22,8-9**; Psalm 18,9)

- **KLICK!** Gott ist voll von Zornesglut (2. Könige 23,26; Psalm 85,4; Jesaja 13,13; **Lesen: Jesaja 66,15**)
- **KLICK!** Sein Atem glüht vor Zorn (vgl. Hiob 41,13)
- Gottes Zorn ist furchterregend, glühend (Nahum 1,6; Josua 7,26)
- Seine Nasenflügel schnauben und beben vor Wut (Hesekiel 38,18; vgl. 2. Mose 15,8)
- In seiner Eifersucht raucht Gottes Zorn (Psalm 74,1)
- Entbrennen / Entzünden (4. Mose 22,22; Josua 7,1; 2. Könige 22,13; Psalm 78,21-22)

Wir kennen das, wenn wir schnauben, unsere Halsschlagader pocht oder wir vor Wut rot werden! So können wir auch Gottes Zorn verstehen, mit einem entscheidenden Unterschied: Gottes Zorn ist die strafende und rechtschaffende, die gerechtfertigte, grundsätzlich kontrollierte und doch leidenschaftliche Reaktion Gottes als gerechter Richter auf die Ungerechtigkeit der Menschen.¹⁰

Wie können wir, die wir oft den lieben Gott vor Augen haben, einen zornigen Gott verstehen? **KLICK!** Warum ist Gott zornig? Gott sagt von sich selbst, dass er ein heiliger Gott ist (Psalm 7,11; Josua 24,19; 2. Mose 20) und unter anderem im Zusammenhang mit den Zehn Geboten erwähnt er, dass er ein eifersüchtiger Gott ist und keine weiteren Götter neben ihm duldet (2. Mose 20,5; 5. Mose 6,15; 1. Könige 14,22; Nahum 1,2), was seinen Zorn hervorruft.

Und das offenbart gleich mehrere Eigenschaften Gottes und wir können Gott in einer tieferen Art und Weise kennenlernen. Gott ist so heilig, dass er keine anderen Götter oder Götzen neben sich duldet. Beten wir Menschen aber andere Götzen an, dann wird Gott eifersüchtig, weil wir, weil wir seine Heiligkeit verletzt und ihm die Treue entzogen habe (vgl. 5. Mose 32,21).

KLICK! Falsche Anbetung, Gottlosigkeit und Ungehorsam, durch Widerstand und Ablehnung (4. Mose 25,3; Jesaja 5,24-25; 57,17; etc.) und Gott reagiert darauf mit Zorn.

Ein wichtiger Aspekt dabei ist, dass Gottes Zorn immer gerecht ist, weil er den heiligen Maßstab festlegt und einhält – sonst wäre er nicht mehr Gott.

Ganz im Gegensatz ist es bei uns in den allermeisten Fällen ein ungerechter, sündiger Zorn. Wenn mein Reich nicht kommt und mein Wille nicht geschieht, dann äußert sich das in Zorn und Wut. Auch wir schnauben mit der Nase, unsere Halsschlagader pocht, wir beben und sündigen gegen den Menschen uns gegenüber. Wir kämpfen nicht für Gott und sein Reich, sondern für uns selbst.

Wir machen das anders als Gott: Wenn wir zornig sind, ist da keine Liebe mehr. Aber bei Gott ist das möglich. Wir können seine Eigenschaften nicht gegeneinander ausspielen, verdrängen oder wegtheologisieren. Das hätte gravierende Folgen für unser Gottesbild und damit unserem Glauben. Ja, das Thema von Gottes Emotionen ist vielschichtig und verzweigt. Aber Gott kann zornig sein und gleichzeitig lieben, er hat zugleich eine Sicht voller Gnade (vgl. Micha 7,18).

Bei Gott ist es nicht ein sitzt, passt, wackelt und hat Luft. Bei Gott ist alles gerade, nebeneinander, völlig passend und gleichzeitig.

¹⁰ Vgl. Logos

KLICK! Im AT sehen wir zugleich Trauer über die Vergeblichkeit seiner Liebe, über die gemeinsame Geschichte mit seinem Volk, Trauer über Verlust und Trennung. Gott leidet an seinem Gericht (Jeremia 12).

Ja, mitten in seinem Gericht und seiner Trauer empfindet Gott Mitleid.

Lesen: Hosea 11,7-9

Zeigt uns das nicht eine unglaubliche Tiefe von Gottes Wesen? Die Folgen von Gottes Zorn sind eigentlich Tod und Vernichtung (2. Mose 15,7; 32,10-11; 5. Mose 9,8; Psalm 46,8ff). Doch Gott wendet seinen Zorn ab, weil er sein Volk liebt (Hosea 11,9). Er wird nicht für immer zürnen (Psalm 103,9; Jesaja 54,8).

„Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen verzeiht dem Rest seines Erbteils! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade.“ (Micha 7,18)

Und diese Gnade ist eine Rettungsgnade. Ein Geschenk der Rettung seiner Kinder. Die Rettung ist die Absicht seines Auftretens in seinem Zorn. Mit Vers 13 bekommt das Auftreten des HERRN als gewaltiger Richter noch eine weitere Facette: Er tritt auf als großartiger Retter!

KLICK!

d) Gottes Auftreten als konsequenter Retter (Verse 13-15)

Lesen: Vers 13

13 Du bist ausgezogen zur Rettung deines Volkes, zur Rettung deines Gesalbten. Du hast den First herabgeschmettert vom Haus des Gottlosen, den Grund bis auf den Felsen bloßgelegt. //.

Hier geht es wahrscheinlich um vergangenes Geschehen am Schilfmeer in Ägypten (Verse 13-15). Viele Male hat Gott in die Geschichte eingegriffen und ist seinem Volk zur Rettung geeilt (siehe Nehemia 9). In allem Leid und Richten hindurch geht es Gott um Rettung seines Volkes. Der HERR selbst ist zur Rettung / Hilfe (LUT, MENG) seines Volkes ausgezogen (vgl. Richter 2,18). Der HERR selbst ist zur Rettung / Hilfe (LUT) seines Gesalbten ausgezogen (1. Chronik 16,22; Psalm 105,15).

Die Gesalbten sind im AT Menschen, die einen speziellen Auftrag Gottes zu erfüllen hatten (siehe 5. Mose 34,9). Gott hat sein Volk aus der Sklaverei durch seinen Gesalbten gerettet, welcher auch gerettet wurde: Mose (4. Mose 11,17). Doch hier geht es wahrscheinlich um mehr, und zwar: **KLICK!** Die Königslinie bis auf Jesus zu beschützen (Rahab in Matthäus 1,5; Psalm 132,10-12;), welche dem David verheißen wurde (2. Samuel 7,12-13). **Gott hat die Heilsgeschichte durch sein Auftreten in der Geschichte bewahrt!**

Er hat den First / das Haupt (ELB CSV, SLT) / das Dach (LUT) / den Giebel (MENG) vom Haus des Gottlosen herabgeschmettert (Psalm 110,6) / zerschmettert (ELB CSV, SLT) / zerschlagen (LUT, MENG). Eventuell eine Erinnerung daran, dass dem Pharao der Erstgeborene gestohlen wurde (2. Mose 12,29-33), denn First kann auch Kopf, Anführer,

Erster, Spitze heißen und somit den Grund (die Gründung der Fortpflanzung) zerstört. Er hat den Grund / die Grundfeste (LUT) bis auf den Felsen / Hals (ELB CSV, MENG) bloßgelegt, es war nichts mehr übrig.

Gott tat in seinem Zornesgericht aber noch mehr, um sein Volk und Gesalbten zu retten.

Lesen: Verse 14-15

14 Du hast ihm mit seinen (eigenen) Pfeilen den Kopf durchbohrt, seine Anführer sind davongerannt. Uns zu zerstreuen, war ihr Übermut gewesen, gleichsam zu verschlingen den Elenden im Versteck.

15 Du hast seine Pferde ins Meer getreten, in die Brandung gewaltiger Wasser. –

Die Verse 14-15 nehmen Bezug auf das Haupt des Hauses. Der Herr hat ihm den Kopf mit seinen eigenen Pfeilen durchbohrt (so auch LUT).¹¹ Seine Anführer / Scharen (LUT) davon gerannt und wie Spreu zerstoßen sind (LUT). So wäre dies eine Erinnerung an die Verfolgungsjagd der Ägypter (2. Mose 14,5-9).

Das entscheidende, um das es Habakuk geht: **KLICK! Gott demonstrierte seine Macht und kann sie wieder demonstrieren, um zu retten!**

Die Anführer / Scharen (ELB CSV, LUT) / Horden (SLT) / Führer (MENG) hatten die Absicht zu zerstreuen / in die Flucht zu schlagen (SLT). Das aber war ihr Übermut / ihre Freude (LUT) gewesen.

Ihr Übermut / ihr Freudengeschrei bezieht sich auch auf das Verschlingen / Fressen (LUT) / Verzehren (SLT) des Elenden im Versteck / Verborgenen (ELB CSV, LUT, SLT, MENG).

Der HERR hat die Pferde des Feindes ins Meer getreten (so auch LUT), in die Brandung / im Schlamm (LUT) gewaltiger Wasser(fluten) (Psalm 77,20).

Nach den schrecklichen Taten nun eine Erinnerung an die große Rettungsaktion Gottes am Schilfmeer (2. Mose 14,26-28). **KLICK! Das alles gibt dem Propheten Sicherheit, Ruhe und Gewissheit, dass er erneut sein Volk aus der Hand der herannahenden Babylonier retten kann! Er hat eine Gott-zentrierte Theologie.**

All diese Geschichten geben dir die Gewissheit, dass der unwandelbare Gott dich auch in Zukunft durchtragen. Gott eifert für sein Volk, Gott liebt dich und mich. Er möchte, dass du genauso eine erhabene Sicht auf Gott erlangst und all die Umstände in denen du lebst, mehr und mehr durch die Brille seines Wesens anschaust.

Aber die Wahrheit der Rettung aus Leiden und Gottes Gericht gilt nicht nur für Gläubigen, sondern auch für die Ungläubigen, **KLICK! denn es gab eine Rettungsaktion, die alle anderen übertrifft!**

+++ Evangelium +++

¹¹ Es könnte sich aber auch um die Köpfe seiner Scharen (ELB CSV) / Horden (SLT) / Führer (MENG) gehandelt haben (Psalm 68,21).

Denn Gott ist barmherzig, gnädig und langsam zum Zorn (Psalm 86,15; 103,8; 2. Mose 34,6; Nehemia 9,17; Jona 4,2). Es ist noch Zeit Gott persönlich kennen zu lernen. Gott, dein Schöpfer, der dich voller Liebe anschaut und dich zugleich in seiner Heiligkeit nicht annehmen kann, weil du voller Sünde bist.

Du lebst ohne Gott, in keiner persönlichen Beziehung mit ihm. Und das mit Gedanken, Worten und Taten, wo Gott nicht einfach Fünfe gerade sein lassen kann.

Aber Gott ist nicht nur voller Liebe und Heiligkeit, sondern auch voller Gerechtigkeit. Er hat dafür gesorgt, dass der Zorn Gottes, der über dir schwebt und dich in die Hölle bringen wird, von dir abgewendet werden kann. Am Kreuz hat Jesus Christus voller Liebe Gottes Zorn für deine Schuld und Sünde gegenüber Gott auf sich genommen. Er wurde von Gott verlassen, ja in Gottes Gericht über deine und meine Sünde, die Jesus getragen hat, wendete sich Gott von seinem eigenen Sohn Jesus ab. So hässlich ist das.

Jesus Christus hat mit seinem heiligen, vollkommen sündlosen Leben mit seinem Leben bezahlt, damit der Zorn Gottes von dir abgewendet werden kann, damit du nicht in die Hölle kommst, sondern auf Christus als deinen Retter in den Himmel zu Gott, dem Vater, warten kannst (Johannes 3,36; Römer 5,9; 1. Thessalonicher 1,10; 5,9).

Wie also solltest du auf diese Botschaft reagieren?

Lass dich versöhnen mit Gott, indem du umkehrst von deinem Leben ohne Jesus und dich ihm im Glauben zuwendest. Dass du anerkenntst, dass Jesus Christus für dich gestorben und auferstanden ist und sein Leben für das deine gegeben hat. Bitte ihn um die Vergebung deiner Schuld und mache ihn zum Herrn in deinem Leben.

Er liebt dich und will in einer persönlichen Beziehung mit dir leben.

+++ Evangelium +++

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 3,1-19 hat Gott uns durch die zweite von drei Voraussetzungen für die Möglichkeit der Anbetung Gottes im Leiden aufgedeckt.

1. Eine gottesfürchtige Herzenseinstellung (Verse 1-2)
2. Eine Gott-zentrierte Theologie (Verse 3-15)

Wir brauchen **ein gesundes Verständnis von Gott** selbst.

Wir müssen anfangen die Erlebnisse – gerade die im Leiden – durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!

Amen.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 3,1-19: Was Anbetung im Leiden möglich macht... 14.03.2023
-----------------	--	--

Bibliographie

MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III

Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX

von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band

Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten I*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11

de Koning, Ger: *Habakuk 3: Das Vertrauen*. Unter: <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/Hab/3>

Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: Bekennende Kirche, Dezember 2009, Ausgabe 39

Gaebelein, Arno C.: *Der Prophet Habakuk*. In: Kommentar zum Alten Testament. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003

Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>

Ironside, Henry Allen: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-a10964.html>

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup:

„Er kam von Theman und vom Bergland Paran (V. 3), aus der Halbinsel Sinai, und schritt nach Norden über das Edomiterland bis nach Judäa, wo der Prophet dies schaut. Gott erscheint von der Stätte er, an der er einst mit Israel seinen Bund geschlossen hatte (vgl. 5. Mose 33,2; Richt. 5,4.5). [...] es sind Wege, auf denen er vorzeiten Israel vorangezogen war, um es in sein verheißenes Land zu führen (2. Mose 33,14.15; Micha 6,4.5, Jer. 2,6.7). Darin zeigte sich, dass Gott in dem Gericht, das er vollstrecken wird, nicht allein der unterjochten, misshandelten Völker, sondern vor allem des heiligen Bundes seinem Volke Israel gedenkt.“¹²

¹² von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band, S. 63